

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Januar 1991 · 36. Jahrgang

Zum Start in die neue Skatsaison

allen Erfolg mit »Gut Blatt«!



1/91

**Für alle, die ein gutes
Blatt reizt: F.X. Schmid.**



- *Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.*
- *Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.*
- *Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.*

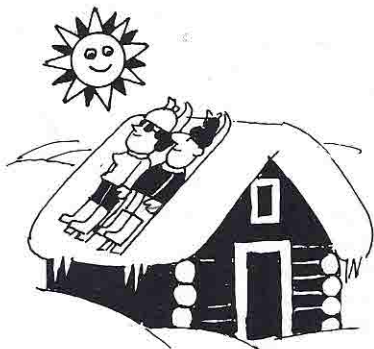
F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.



Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Aus dem Inhalt:

Herbert Böhm †

Finanzamt Mühlheim
Ruhrgleichheitsmeister

Skat-Partnerschaft

Ihre Meinung:
Einbußen durch
DSkV-Reisen

Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und
Vereinen

Skataufgabe Nr. 332

Veranstaltungskalender

Ausschreibung
Deutscher
Damen-Pokal 1991

Titelfoto:

F. Krickel (Deike)

Aus dem Präsidium

Am Tag vor dem XXV. Deutschen Skatkongreß traf sich das Präsidium des DSkV in seiner bisherigen Zusammensetzung zum letzten Mal. Mit der Verabschiedung der neuen Satzung ist an die Stelle des Präsidiums, das stets zweimal jährlich zu tagen pflegte, der Verbandstag getreten, der künftig einmal jährlich einberufen wird. Auf ihm werden die Landesverbände allerdings personell stärker vertreten sein, denn sie dürfen für je angefangene 2000 Mitglieder einen Delegierten entsenden. Weggefallen ist dagegen der Begriff »Verbandsleitung«. Das Führungsgremium hat die freigewordene Bezeichnung »Präsidium« erhalten und ist um zwei Personen erweitert worden.

Doch zurück zur letzten Präsidiumssitzung. Die dort vorgelegten Geschäftsberichte drehten sich im wesentlichen um Dinge, die bereits in der letzten Ausgabe unserer Monatszeitschrift durch die Informationen über den Kongreß angeklungen sind.

In Aussicht genommen ist, das Turnier um den Deutschland-Pokal 1991 am 3. November in Bielefeld durchzuführen. Näheres stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Aufmerksam gemacht werden darf aber schon jetzt darauf, daß an jenem Wochenende Veranstaltungsverbot besteht. Die bekannten Termine für das Jahr 1992 sind auf Seite 2 dieser Ausgabe veröffentlicht.

Keine Zustimmung im Präsidium fand der Antrag, die

Spieltage in der Damen-Bundesliga auf drei zu verringern. Er wurde mit überwältigender Stimmenmehrheit abgelehnt.

Der Antrag, vom Verband anerkannte Werbepreisskat-Veranstaltungen mit einem Gütesiegel auszuzeichnen, weil vielfach in den Ankündigungen darauf hingewiesen wird, daß nach den Regeln des Deutschen Skatverbandes gespielt werde, ohne aber darin die weiteren Richtlinien zur Höhe des Start- und Spielgeldes sowie zur Preisgestaltung einzubinden, wurde zurückgezogen, um zunächst im Landesverband 4 zu erproben, in welcher Weise eine Überwachungsmöglichkeit ausgezeichnete Veranstaltungen gegeben ist.

Die Deutschen Skatmannschaftsmeisterschaften 1993 wurden an die Verbandsgruppe 79 (Ausrichtungsort Weingarten) und die Deutschen Skateinzelmeisterschaften 1993 an die Verbandsgruppe 53 (Ausrichtungsort Mechernich) zur Ausrichtung übertragen.

Mit Wirkung von 1991 an erfuhr die Zahl der Endrundenteilnehmer bei den Deutschen Skatmannschaftsmeisterschaften Erhöhung um 1 Jugend-, 2 Damen- und 12 Herrenmannschaften.

Für ihre außergewöhnlichen Verdienste um den Deutschen Skatverband ehrte das Präsidium folgende Skatfreunde mit Auszeichnungen:

Goldene Ehrennadel

Egon Himler, Walter Ney (beide LV 4) und Kurt Jander (LV 7).

Silberne Ehrennadel

Dieter Fuhrmann, Georg Mohrhagen, Friedel Hartwig (sämtlich LV 2), Siegfried Bergan (LV 3) und Ingeborg Hungenberg (LV 6).

Ehrenurkunde

Otto Buck, Christian Hoffmann-Timm, Ingo Junk, Arno Liebmann, Franz Müller, Wolfgang Pehlke, Dieter Zischke (sämtlich VG 23), Karl-Heinz Hartmann, Heinz-Friedel Knacke, Dieter Reddig, Helga Treiber (sämtlich VG 28), Herbert Papenberg, Bruno Mahncke (beide VG 30), Bernd Wöhler (VG 31), Henner Lauermann, Walter Detert (beide VG 32), Horst Wall, Erich Leja (beide VG 34), Renate Drießen, Helfried Wetzler (beide VG 41), Rainer Mindermann, Herbert Beckmann, Robert Becker, Peter Röder, Brigitte Reinhold, Hans Feldhaus, Manfred Siegismundt (sämtlich VG 43), Wolf-

gang Becker (VG 45), Lothar Tschirsch, Hans-Joachim Kruse, Ursula Höhn, Willi Mix, Josef Heimann (sämtlich VG 47), Hans-Albert Löscher, Klaus Kuschel, Heinz Weidemann (sämtlich VG 49), Willi Badem, Friederike Lennartz, Alois Mayer, Ivo Merziger, Albert Rohr, Martin Schneider, Werner Erasme, Peter Schwan (sämtlich VG 55), Phillip Wurm (VG 65), Robert Roth, Wolfgang Meyer, Heinz Köhne, Benno Vallar (sämtlich VG 66), Theobald Kopp (VG 68), Karl Herzner, Ulrich Huber (beide VG 80), Brigitta Single, Willy Schröder, Karl Lenze (sämtlich VG 81), Brigitte Thalacker, Helmut Biberacher, Heinz Schuhmann (sämtlich VG 82), Reinhard Schmiedel, Richard Willanzheimer (beide VG 85) und Peter Ries (VG 88).

Seinen »Ausstand« aus dem Präsidium gab überraschend für alle Sitzungsteilnehmer der Vorsitzende des Landesverbandes 1 Berlin, Skfr. Erhard Heise, bekannt. Er erklärte, aus zwingenden Gründen im künftigen Nachfolgegremium des Präsidiums nicht mehr vertreten zu sein. Im Namen aller Präsidiumsmitglieder dankte Präsident Rudolph Skfr. Heise für sein über 20jähriges vielfältiges Engagement durch Rat und Tat an vorderer Stelle im Verband und wünschte ihm für seine weiteren skatsportlichen Aktivitäten Glück und Erfolg.

(G. W.)

Zum Vormerken:

Termine für 1992

Bundesliga-Spieltage

7. März,
4. April,
9. Mai,
13. Juni,
12. September,

Endrunde:

13./14./15. November

Deutscher Damen-Pokal

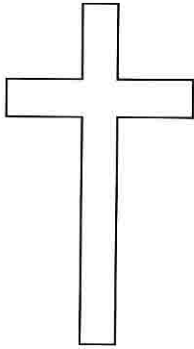
15. März
(Bad Segeberg, LV 2)

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

11./12. April
(Mönchengladbach, LV 4)

Deutsche Einzelmeisterschaft

26./27. September
(Mülheim/Ruhr, LV 4)



Mit Betroffenheit geben wir die traurige Nachricht bekannt, daß der langjährige Vorsitzende des Landesverbandes 6 Südwest,

Skatfreund

Herbert Böhm

am 9. Dezember 1990 im Alter von 58 Jahren verstorben ist.

Mehr als 15 Jahre hatte Herbert Böhm seine ganze Kraft der Vorstandsarbeit in der Verbandsgruppe 67 und im Landesverband 6 mit vorbildlichem Engagement gewidmet.

Seit 1987 gehörte der Verstorbene auch dem Deutschen Skatgericht an. In diesem Kreis zeichnete sich Herbert Böhm durch positive Mitarbeit aus. Seine fundamentalen Kenntnisse im Regelwerk des Deutschen Skatverbandes machten ihm zum hervorragenden Experten, dessen Rat stets dankbar angenommen wurde. Der letzte Skatkongreß würdigte seine Verdienste durch erneute Berufung in dieses Gremium.

Mit Herbert Böhm verlor unsere Gemeinschaft einen Skatfreund, der sich höchster Wertschätzung erfreute und dessen Wort geachtet war.

Mit Trauer nehmen wir Abschied von Herbert Böhm und bewahren ihm für seinen immer beispielhaften Einsatz in der Verbandsarbeit ein ehrendes Gedenken.

Deutscher Skatverband e.V.
– Sitz Bielefeld –

Präsidium – Deutsches Skatgericht – Schriftleitung
Landesverband 6 Südwest

Bald ostdeutsche Schiedsrichter?

Skat-Neuland haben 16 Mitglieder des Landesverbandes Sachsen und aus Altenburg mit einer Vorbereitungsschulung für die Schiedsrichterprüfung in Chemnitz betreten. Was in den neuen Bundesländern in der Vergangenheit völlig undenkbar war, nämlich der Einsatz geprüfter Schiedsrichter für den Wettspielskat, ist damit in die Wege geleitet worden. Das Deutsche Skatgericht hat hier wie überhaupt der DSkV aktive Hilfe und Unterstützung zugesagt. Dementsprechend war das Auftreten des Schiedsrichterobmannes Friedrich Theobald von der VG 67 zu verstehen. Auf diese Weise wurde prompt ein Wunsch erfüllt, den Herbert Böhm vom Deutschen Skatgericht schon im Vorfeld des Skatkongresses durch ein solches Angebot inspiriert hatte. Dafür beiden Skatfreunden besonders an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Es ging bei dieser Premiere gewiß nicht darum, den sächsischen und thüringischen DSkV-Neulingen elementare Regelkenntnis beizubringen. In dieser Frage sind sie doch ebenfalls schon seit vielen Jahren erfahren genug. Wie hätten sonst beispielsweise die namhaften Großturniere in Altenburg und Chemnitz, Zwickau und Leipzig über einen großen Zeitraum hinweg ohne skatrechtliche Sorgen und Nöte stattfinden können?

Im Mittelpunkt stand vielmehr, die ostdeutschen Skatfreunde mit den Modalitäten der Schiedsrichterprüfung und deren Anforderungen vertraut zu machen. Zu diesem Zweck vermittelte Friedrich Theobald in Anlehnung vor allem an die vom Kongreß dem Grunde nach bestätigte einheitliche Skatordnung wichtiges Gedankengut für eine klare Regelauslegung. Unterschiedliche Standpunkte blieben dabei natürlich nicht aus. Kein Wunder, ist es doch erst seit kurzem möglich, den Skat nach ein und demselben Regelwerk zu spielen. Gerade deshalb wollen »beide Seiten« speziell auch über die Schiedsrichterausbildung den Einheitsskat in ganz Deutschland fördern und entwickeln.

20 Kurzfragen und 30 teilweise knifflige Problemfälle erwiesen sich wohl für jedermann als geeigneter Test für die spätere Prüfung. Kaum jemand, der hier nicht irgendwie dazugelernt hätte. Der streitbare, aber jederzeit sachlich geführte Dialog zwischen Skatexperten West und Skatexperten Ost kam an. Letztlich gipfelte er in einem bisher noch nicht dagewesenen Erfahrungsaustausch, »der auch mir«, so Friedrich Theobald, »manchen interessanten Ansatzpunkt für das eigene Verständnis gegeben hat.« Der Landesverband Sachsen als Veranstalter will auch künftig die Karten zu einem solchen Gewinnspiel mischen.

Der Aufholbedarf ist dabei die eine Seite, das mit der zunehmenden Vereinsgründung wachsende Interesse die andere. Doch muß man sich vor übertriebenen Erwartungen hüten. Ein vernünftiges Augenmaß und Geduld sind gefragt. Schließlich kann das, was jahrzehntelang von Staats wegen hintertrieben worden war, nicht im Handumdrehen zum Positiven gewendet werden. Gleich gar nicht, wenn man bedenkt, daß viele Skater, die sich für eine Schiedsrichterausbildung durchaus begeistern können, gegenwärtig und noch eine gewisse Zeit ganz andere Sorgen haben. Die Auftaktschulung nährt immerhin die berechnete Hoffnung, eher als anderswo in den ostdeutschen Skatgefilen den Anschluß an das gewohnte DSkV-Niveau zu finden. Darin besteht für den LV Sachsen ein besonderer Reizwert, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

*Frank Schettler,
Pressewart LV Sachsen*

DMM-Endrunde 1991

Es wird erneut um Beachtung gebeten, daß die Deutschen Skatmeisterschaften im Mannschaftskampf

am 13. und 14. April

stattfinden.



Der Clou seit Bremen: Die Spielleitung meditiert zu Beginn Deutscher Skatmeisterschaften – oder?

Finanzamt Mülheim Ruhrgebietsmeister

Skatspieler aus zehn Finanzämtern des Ruhrgebiets kämpften in Essen um die Titel der 4. Skat-Ruhrgebietsmeisterschaft.

Sieger bei den Mannschaftsmeisterschaften wurde das Finanzamt Mülheim/Ruhr. Die Spieler erhielten vom Vorsitzenden der Finanzsportgemeinschaft Essen, Werner Bessel den Wanderpokal des nordrhein-westfälischen Staatssekretärs Dr. Haacke. Den zweiten Platz belegte das Finanzamt für Steuerstrafsachen und Steuerfahndung Essen vor den Gladbecker Spielern.

Der Wanderpokal des FSG Essen für den besten Einzelspieler ging an Dietmar Dörenbach (Mülheim/Ruhr). Vizemeister wurde der schon 80jährige Willi Schmedthans (Essen-Nord) vor Horst Unterberg (Essen).

Beim Prominententurnier siegte Klaus Hirdler (Vorsitzender der Skatspielgemeinschaft Essen) vor Karlheinz Klaas (Leiter des Rechnungsprüfungsamtes) und Theo Schroer (Vorsitzender des Aufsichtsrates der GEWOBAU).

In der Mannschaftswertung siegte das Duo Karlheinz Klaas und Klaus Larisch (Finanzamtsvorsteher) vor Schroer/Bessel. Auf dem dritten Platz landete die Koalition des SPD-Landtagsabgeordneten Gerd-Peter Wolf mit dem CDU-Rats Herrn Friedhelm Krause und auf dem vierten Platz das Damen-Team Georgia Kaiser (FDP-Fraktionsvorsitzende) und Lieselotte Kraus (Vorsitzende des Essener Kreisverbandes des Deutschen Beamtenbundes).

25 Jahre »18 – 20, nur nicht passen« Duisburg

Sein 25jähriges Bestehen feierte am 20. Oktober 1990 der Damen-Skatklub »18 – 20, nur nicht passen« Duisburg.

Von Anfang an dabei ist Hanna Böhmer, die seit 22 Jahren den Vorsitz führt. Ältestes Klubmitglied ist Ilse Fischer mit 78 Jahren, die noch regelmäßig am Vereinsgeschehen teilnimmt.

Die »Skatfreund«-Redaktion gratuliert dem Jubilar und wünscht seinen Mitgliedern an jedem Skattisch einen guten Kartenlauf in reizender Gesellschaft.

Skat-Partnerschaft

Der 1. Heider Skatclub von 1974 hat seit über einem Jahr Kontakte mit Skatspielern aus der Kreisstadt Perleberg in der ehemaligen DDR.

Schon bei den ersten Gesprächen wurde der Wunsch laut, mit Hilfe der Heider Skatspieler auch in Perleberg einen Skatklub zu gründen.

Zu einem Gegenbesuch in Perleberg kam es in der zweiten November-Hälfte. Mit von der Partie waren H. J. Gehrke, der Vorsitzende des



Mitglieder der Skatklubs aus Perleberg und Heide vor dem Spiellokal.

Heider Skatclubs, und Werner Ruge, Vorsitzender der VG 22. Den Heider Skatfreunden wurde ein überaus herzlicher Empfang zuteil. Dabei durften sie erfahren, daß die Perleberger zwischenzeitlich nicht untätig waren und bereits ihren Klub gegründet hatten.

Nach einem Rundgang durch die Altstadt waren alle Heider Privatgäste bei Perleberger Familien. Nachmittags wurde zwischen beiden Vereinen ein Partnerschaftsvertrag unterzeichnet, der unter anderem vorsieht, sich zweimal im Jahr gegenseitig zu besuchen, wobei die persönlichen Kontakte im Vordergrund stehen sollen.

Die feierliche Aufnahme in den Deutschen Skatverband übernahm Werner Ruge. Er hieß die Mitglieder des 1. Skatvereins Perleberg »Prignitzer Buben« e.V. herzlich in den Reihen des DSkV willkommen.

Bei dem sich anschließenden öffentlichen Preisskat mit 40 Teilnehmern erklärten gleich drei weitere Skatfreunde ihren Beitritt zum

Klub. Am Abend folgte das erste Vereinsfest in gemütlicher Runde. Bei dieser Gelegenheit überreichte H. J. Gehrke als Gastgeschenk den Heider Wappenteller.

Der Sonntag stand im Zeichen eines Besuchs des Perleberger Heimatmuseums, wo in liebevoller Kleinarbeit Erinnerungen aus der Geschichte der Stadt zusammengetragen worden sind.

Noch ein Frühschoppen-Skat – und schon waren die beiden erlebnisreichen Tage viel zu früh vorbei.

Im Sommer 1991 werden dann die Perleberger Skatfreunde in Heide zu Gast sein, wo die geknüpften Bande der Freundschaft weiter vertieft werden sollen.

Ihre Meinung:

Einbußen durch DSkV-Reisen

Die Wurzeln unseres Dachverbandes liegen an der Basis. Wenn die Verbandsspitze diese Tatsache künftig aufgreifen würde, könnten manche Mißerfolge vermieden werden. Gemeint sind die jährlichen Verbandstermine. Gravierende Einbußen verursachen die DSkV-Reisetermine, welche immer wieder in die Skat-Hauptsaison (Oktober bis April) gelegt werden.

In größeren Städten müssen Saalanmietungen bis zu zwei Jahren im voraus getätigt werden. Die Kosten sind zumeist beträchtlich. Wie aber kann man diese auf LV- oder VG-Ebene bei ständig zu geringer Teilnehmerzahl auffangen?

Als Beispiel sei die »Malta-Reise« erwähnt, deren diesbezügliche negativen Auswirkungen beachtlich waren. Ich bin der Meinung, nicht der finanzielle Gewinn aus einer Reise für den Dachverband, sondern die skatsportlichen Ereignisse an der Basis verdienen hohe Beachtung und sollten mit aller Kraft vorrangig und allseitig unterstützt werden.

Mögen diese Gedanken für uns alle auf fruchtbaren Boden fallen.

*Kurt Schwentke,
Vorsitzender der Verbandsgruppe 50 Köln*

Aus den Landesverbänden, Verbandsgruppen und Vereinen

LV S-Nachrichten

Leipzig. An der Meisterschaft der Verbandsgruppe Leipzig am 3. November 1990 beteiligten sich 59 Einzelspieler mit auch einer Wertung für 12 Mannschaften.

Als beste Mannschaften und Einzelspieler gingen aus dem 4 mal 48 Spiele umfassenden Turnier hervor:

| Mannschaftswertung | Punkte |
|--|--------|
| 1. Sex ouvert Leipzig (Häntsch, Ptaszek, Schröter, Schäfer) | 17 081 |
| 2. Skatclub Wurzen I | 16 907 |
| 3. Reizker Leipzig | 16 587 |
| 4. Skatclub Wurzen II | 16 213 |
| 5. Skatclub Eilenburg I | 15 616 |
| 6. Leipziger Skatlöwen IV | 15 064 |

Einzelwertung Damen

| | |
|---|-------|
| 1. Gertrud Böttcher, Leipziger Skatlöwen | 3 877 |
| 2. Brigitte Theuring, Skatclub Eilenburg | 3 804 |
| 3. Brigitta Naumann, Skatclub Wurzen | 2 906 |

Einzelwertung Herren

| | |
|----------------------------------|-------|
| 1. Nickel, SC Wurzen | 5 590 |
| 2. Reinhardt, SC Wurzen | 5 278 |
| 3. Haven J., Reizker Leipzig | 5 175 |
| 4. Munkwitz, SC Eilenburg | 4 991 |
| 5. Häntsch, Sex ouvert Leipzig | 4 826 |
| 6. Seiffert, Leipziger Skatlöwen | 4 821 |
| 7. Schumann, Reizker Leipzig | 4 820 |
| 8. Neustadt D., SC Wurzen | 4 796 |
| 9. Schröter, Sex ouvert Leipzig | 4 749 |
| 10. Sauer, SC Eilenburg | 4 735 |

LV 2-Nachrichten

Heide. Spieler und Mannschaften der VG 22 Westküste Schleswig-Holstein waren in den vergangenen Monaten sehr erfolgreich.

Bei der DEM 1990 in Bremen wurde Werner Schmidt von »Had'n Lena« Meldorf mit 9955 Punkten aus 101:13 Spielen Dritter. Beim Deutschland-Pokal 1990 waren wieder Mannschaften der VG 22 Spitze. Die Damenmannschaft von »Elveshörn« Elmshorn errang den ersten Platz und die Vereinsmannschaft von den »Lola-Buben« Hohenlockstedt den beachtlichen zweiten Platz. Der »Lola-Bube« Hans-Otto Möller belegte in der Einzelwertung den hervorragenden vierten Platz.

Im Liga-Spielbetrieb schaffte die erste Mannschaft vom Gardinger Skatclub den Aufstieg in die 1. Bundesliga und das Glückstädter Matjes-Team wieder den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Zu guter Letzt darf der Damenmannschaft vom 1. Sylter Skatclub gratuliert werden, die in die Damen-Oberliga aufgestiegen ist.

Vorstand und Mitglieder der VG 22 sprechen ihren erfolgreichen Skatfreundinnen und Skatfreunden ihre herzlichen Glückwünsche aus.

Grasberg. Für einen Tag war Grasberg im Kreis Osterholz der Nabel der Norddeutschen Skatwelt. Der WESER-KURIER und das Möbelhaus Meyerhoff hatten zu einem Skatturnier eingeladen, und rund 660 Männer und Frauen waren gekommen. Der große Andrang war aber auch gar nicht weiter verwunderlich, gab es doch Preise im Gesamtwert von 11 000 Mark zu gewinnen. Die erfolgreichsten »Reizer« kamen aus dem Land Bremen.

Mit 3479 Punkten wurde Günter Suhling aus Bremerhaven bester Einzelspieler. Ihm wurden von Willy Janssen, Organisator des Turniers, der Meyerhoff-Pokal und ein Scheck über 2000 Mark überreicht. Michael Prissok aus Stuhr landete mit 3461 Punkten auf dem zweiten Platz, für den es immerhin noch 1500 Mark gab. Die 1000-Mark-Prämie für den dritten Rang sicherte sich mit 3337 Punkten der Bremer Rudolf Krohner.

Den vom WESER-KURIER gestifteten Mannschaftspokal und den dazugehörigen Geldpreis von 1200 Mark konnte der Redaktionsleiter der WÜMME-ZEITUNG Klaus-Dieter Pfaff, an die »Vahrer Buben II« übergeben: Das sind Hermann Rickers, Gerhard Rathjen, Winnerich Skubski und Hans Cordes. Sie erspielten sich 10 119 Punkte. Die weiteren

Mannschaftspreise gingen an die »Vahrer Buben VII« – Harald Westphal, Fritz Ulkzen, Werner Schneider, Siegfried Rehbein. Sie erreichten 9757 Punkte. Dritter wurde das Team von »Kopernickel Lilienthal«, in dem Fritz Mauritz, Andree Winter, Rainer Wollmann und Klaus Tauber 9691 Punkte erspielten. Das beste Damenteam mit 6707 Punkten kam vom Club »Bremer Schlüssel« und erhielt ebenfalls einen Pokal. Der Sonderpreis von 100 Mark für den besten Jugendlichen ging an Marcus Hölter aus Bremen-Burg mit 2093 Punkten. Den Sonderpreis von 100 Mark für die beste Dame konnte Maria Globisch vom Club »Bremer Schlüssel« mit nach Hause nehmen. Sie erreichte 2931 Punkte.

Zu den Preisen gehörten auch noch drei Ferienreisen, die sich Hans Goos, Siegfried Schulz und Stefan Schmidt sicherten. Sie belegten in der Einzelwertung die Plätze vier bis sechs. Sie fahren für neun Tage nach Spanien und nehmen dort an einem Skatturnier teil.

LV 3-Nachrichten

Hannover. Mit der Endrunde der VG 30-Liga am 11. November 1990 verband sich zugleich die Qualifikation zum Aufstieg in die Landesliga des LV 3, die den acht besten Mannschaften winkte.

Die Abschlusstabelle:

| | | |
|------------------------------|--------|-------|
| 1. Blanke 10 Laatzen II | 22 661 | 12: 3 |
| 2. Lindhorster Buben III | 20 542 | 11: 4 |
| 3. Mehr als Null Nienburg | 20 499 | 11: 4 |
| 4. Lindhorster Buben IV | 19 797 | 11: 4 |
| 5. Pik-As Bemerode | 19 424 | 11: 4 |
| 6. Herz-As Langenhagen II | 19 574 | 9: 6 |
| 7. Bourussia Otternhagen II | 19 103 | 7: 8 |
| 8. SpielGem. Bothfeld | 18 404 | 7: 8 |
| 9. Blanke 10 Laatzen II | 17 513 | 7: 8 |
| 10. Skat-Lerchen Hannover | 19 327 | 6: 9 |
| 11. Skatklub Jürse 88 | 18 279 | 5:10 |
| 12. Kreuz-Zehn Insel | 18 071 | 5:10 |
| 13. Damendrücker Dedensen-L. | 17 560 | 5:10 |
| 14. Blau-Weiß Munster | 17 527 | 5:10 |
| 15. Skatklub Liebenau | 18 167 | 4:11 |
| 16. Barne-Buben Wunstorf | 16 945 | 4:11 |

Munster. Zur 5. Munsteraner Stadtmeisterschaft am 27. Oktober konnte der Vorsitzende

des ausrichtenden Skatvereins »Die Alchimisten« Munster, Heino Bollhorst, 146 Teilnehmer begrüßen. Fast 30 Prozent von ihnen waren Privatspieler. Sie zu einem Beitritt in einen Munsteraner Skatverein zu bewegen und somit als Mitglieder für den DSkV zu gewinnen, werden seitens des Veranstalters alle Versuche unternommen.

Nach zügigem, fairem Verlauf der 2mal 48 Spiele war die Überraschung perfekt: Mit Carmen Wehrhahn von den »Schaumburger Buben« Lindhorst hatte wieder einmal eine Dame das beste Ergebnis mit 3594 Punkten erzielt. Zweiter wurde Junior Norbert Bartels vom BSC »Helmut von Fintel« Schneverdingen mit 3199 Punkten. Den dritten Platz belegte der Privatspieler Jürgen Vorwerk aus Munster (2938 Punkte), der zum dritten Mal in Folge den von der Stadt Munster gestifteten Wanderpokal für den besten einheimischen Skatspieler in Empfang nehmen konnte. Das spricht nicht gerade für die Spielstärke oder das Glück der etablierten Munsteraner Klubspieler.

In der Mannschaftswertung siegte der BSC »Helmut von Fintel« Schneverdingen in der Besetzung Fischer – Baisch – Bartels – Wüpper (9367 Punkte) vor »De Maurer« Schneverdingen (9031 Punkte) und dem Privat-Team »Marinkameradschaft« Munster (8989 Punkte).

Munster. Ein großes Turnier mit rund 250 Teilnehmern veranstalteten »Die Alchimisten« Munster unter der Regie ihres Vorsitzenden Heino Bollhorst. Dabei ging es für den Sieger um 1000,- DM und den 60 cm großen Heidepokal. Begrüßt wurden die Spielerinnen und Spieler vom Vorsitzenden der VG 30, Gerhard Kirchhoff, der sich sichtlich freute, auch den LV 3-Vorsitzenden Wilhelm Klasing und nahezu alle Vorstandskollegen am Wettkampftisch zu sehen.

Das Turnier, das einen harmonischen Verlauf nahm, endete mit der vom 2. Vorsitzenden der VG 30, Helmut von Fintel, vorgenommenen Siegerehrung, die Waltraud Jonek von den »Alchimisten« mit 3486 Punkten in Front sah. Aus der Hand ihres Vorsitzenden nahm sie den Heidepokal, den Pokal für die turnierbeste Dame und einen Umschlag mit angeblich 1000,- DM Inhalt entgegen. Doch als sie den

Umschlag öffnete, wurde sie blaß, denn es befanden sich nur Papierschnippel darin. Die Turnierleitung hatte sich einen Scherz erlaubt und reichte den Geldbetrag natürlich sofort nach. Die Siegerin trug es mit Humor. Zweiter wurde Luzian Sichma von den »Schaumburger Buben« Lindhorst mit 3399 Punkten vor Jacob Kloster von »Alsterdorf« Hamburg mit 3085 Punkten.

| Die besten Mannschaftsergebnisse: | Punkte |
|--|--------|
| 1. 1. Bevensener Skatclub | 9869 |
| 2. BSC von Fintel Schneverdingen | 9503 |
| 3. Celler Skatfreunde | 9255 |

Beste Privatmannschaft war das Team der Kampfruppen aus Munster mit 8763 Punkten.

Hannover. Bei den Landesmeisterschaften des Landesverbandes 3 am 13. und 14. Oktober 1990 in Hildesheim wurde im Wettbewerb der Damen »Dreilinden« Osterode mit 25 582 Punkten neuer Titelträger. Die Meistermannschaft spielte mit den Skatfreundinnen Stephanie Ernst, Helga Reichhardt, Thea Schunk und Ilse Erler. Mit dem Sieg verband sich die Qualifikation zur DMM 1991 und der Aufstieg in die Damen-Bundesliga.

Den Meistertitel bei den Herren erkämpfte sich der Skatclub »Schaumburger Buben« Lindhorst mit der Mannschaft Armin Lunk, Thomas Hilbich, Peter Hattendorf und Luzian Sichma, die 27 309 Punkte erzielte. Hinter »Pik-7« Vorsfelde erreichte die Familienmannschaft Überall mit Vater Günter und den Söhnen Dirk, Jürgen und Martin von »Gut Blatt« Wolfsburg den dritten Platz.

Es wird um Beachtung gebeten, daß die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften 1991 am 13. und 14. April stattfinden und der 20. April 1991 ein Ligaspieltag ist. (siehe auch Seite 2).

| Weitere Ergebnisse: | Punkte |
|--------------------------|--------|
| Damen | |
| 2. Herkules-Buben Kassel | 24 403 |
| 3. TuS Vahrenwald | 24 195 |
| 4. Herz-Dame Hildesheim | 22 827 |
| 5. Langendammer Buben | 22 788 |

| Herren | |
|---------------------------|--------|
| 2. Pik-7 Vorsfelde I | 27 211 |
| 3. Gut Blatt Wolfsburg | 26 194 |
| 4. Trumpf 70 Fallersleben | 26 142 |

| | |
|----------------------------|--------|
| 5. Glück Auf Helmstedt I | 25 657 |
| 6. Skatclub Herrenhausen I | 25 617 |
| 7. Bromer Burgbuben | 25 325 |
| 8. Dreilinden Osterode | 25 076 |

Hankensbüttel. Am Damen-Pokalturnier des Landesverbandes 3 am 28. Oktober in Hankensbüttel beteiligten sich 48 Damen.

| Die besten Ergebnisse: | Punkte |
|--|--------|
| Mannschaftswertung | |
| 1. Skatclub Herrenhausen (Dahms – Schuster – Ribniger – Hartig) | 13 795 |
| 2. Herz-Dame Hildesheim | 12 652 |
| 3. SpGem. VG 31 | 11 798 |

Einzelwertung

| | |
|---|-------|
| 1. Heike Muschik, Bären-As Vorsfelde | 3 897 |
| 2. Christel Dahms, Skatclub Herrenhausen | 3 752 |
| 3. B. Schünemann, Herz-Dame Hildesheim | 3 622 |

Beste Gastspielerin war die Hamburgerin Luise Grenz mit 2986 Punkten.

Das nächste Damen-Pokalturnier des LV 3, zu dem der Veranstalter eine größere Beteiligung erwartet, findet am 25. August 1991 in Hildesheim statt.

Ronnenberg. An der 7. offenen Stadtmeisterschaft von Ronnenberg nahmen 165 Skatspielerinnen und Skatspieler teil.

Nach spannendem Spielverlauf gab es folgende Bestergebnisse:

| Einzelwertung | Punkte |
|---|--------|
| 1. Ewald Haarstik, Skatclub Herrenhausen | 3205 |
| 2. Sven Lohmeyer, Schaumburger Buben Lindhorst | 3176 |
| 3. Hans-Jürgen Kaiser, Skatclub Herrenhausen | 3077 |

Das beste Damenergebnis erzielte Doris Elies von der Skatgemeinschaft Ronnenberg mit 2699 Punkten.

Mannschaftswertung

| | |
|---|------|
| 1. Skatclub Herrenhausen (Haarstik – Junge – Kirchoff – Korth) | 9742 |
| 2. Schaumburger Buben Lindhorst | 9325 |
| 3. Skatgemeinschaft Ronnenberg | 9243 |

LV 4-Nachrichten

Duisburg. Auf ihre 25jährige Mitgliedschaft im DSkV konnten im Jahre 1990 folgende Skatfreundinnen und Skatfreunde der Verbandsgruppe 41 zurückblicken:

Ruth Lober (»Vier Luschen Duisburg«), Josef Lenz (»Kleiner Grand« Moers), Barbara Ott, Hedwig Dorsel, Charlotte Breßem, Elfriede Grüning (sämtlich »Herzblatt« Duisburg), Hans-Jörg Tauschnitz (»Contra von 1958« Mül-



Das Bild zeigt von links: LV 4-Spielleiter Max Lober, Skfr. Edmund Rupek, LV 4-»Vize« Gerhard Ebel, Skfr. Heinz Lebioda und Skfr. Karl Gloger.
Foto: Rudolf Kurze

heim), Liselotte Jung, Horst Zosel (beide »Kreuz-Solo Kettwig 1955« Essen), Karl Gloger, Willi Kopac, Edmund Rupek (sämtlich »Skatfreunde« Kamp-Lintfort), Herbert vom Hövel, Karl-Heinz Trebe (beide »Gute Freunde« Mülheim), Max Lober (»Windige Ecke« Duisburg), Ingo Hellfeier (»Jungfrau« Duisburg) und Erwin Kuchem (»Grand ouvert 1955/63« Duisburg).

Der VG-Vorstand wünscht allen viel Erfolg in den kommenden Jahrzehnten.

Krefeld. Die vier Staffeln der Herren-Oberliga des Landesverbandes 4 endeten mit folgenden Schlußtabellen:

Staffel Westfalen

| | | |
|----------------------------|--------|-------|
| 1. Pik-As Hamm-Herringen | 40 667 | 22: 8 |
| 2. Schloßkönige Paderborn | 39 743 | 19:11 |
| 3. Hellweg-Buben Werl | 37 497 | 18:12 |
| 4. Karo-7 Marl | 39 264 | 17:13 |
| 5. 1. SC Castrop-Rauxel | 38 419 | 17:13 |
| 6. Böse Buben Borken-Ahaus | 37 694 | 16:14 |

| | | |
|------------------------------|--------|-------|
| 7. Herz-As Datteln | 36 969 | 16:14 |
| 8. Buben Castrop-Rauxel | 36 264 | 16:14 |
| 9. Grand ouvert Hamm | 38 351 | 14:16 |
| 10. Kreuz-Bube Westernkotten | 35 553 | 14:16 |
| 11. Alle Asse Dortmund II | 34 713 | 14:16 |
| 12. Herz-As Beckum-Roland | 36 678 | 13:17 |
| 13. 1. SC Soester Börde | 34 743 | 13:17 |
| 14. Die Joker Oberhausen IV | 34 901 | 12:18 |
| 15. Reizende Dame Mengede | 35 618 | 11:19 |
| 16. Pik-As Dülmen | 33 361 | 8:22 |

Staffel Ostwestfalen

| | | |
|-----------------------------|--------|-------|
| 1. Skatklub Rheine | 41 162 | 23: 7 |
| 2. Zur Egge Bramsche | 38 169 | 21: 9 |
| 3. Damendr. Leopoldshöhe | 37 853 | 19:11 |
| 4. Skatfreunde Detmold | 37 913 | 18:12 |
| 5. Karo-Bube Wiele | 37 660 | 16:14 |
| 6. Rot-Weiß Bielefeld II | 37 587 | 15:15 |
| 7. Skatklub Melle | 37 095 | 15:15 |
| 8. Alle Asse Bünde | 35 977 | 15:15 |
| 9. Skatclub Kusenbaum | 37 890 | 14:16 |
| 10. Kreuz-As Lingen | 36 480 | 14:16 |
| 11. Pik-7 '78 Osnabrück | 35 954 | 14:16 |
| 12. PostSV Gütersloh | 34 451 | 13:17 |
| 13. Herz-Bube Ibbenbüren | 34 144 | 13:17 |
| 14. Mit Vieren Herford II | 34 341 | 12:18 |
| 15. 1. Osnabrücker Skatclub | 34 648 | 11:19 |
| 16. 1. Skatclub Vlotho | 32 908 | 7:23 |

Staffel Niederrhein

| | | |
|-------------------------------|--------|-------|
| 1. Mauerbrüder Marxloh | 39 980 | 21: 9 |
| 2. Skatclub Wedau | 40 449 | 20:10 |
| 3. Lang unterm As Düsseldorf | 37 914 | 19:11 |
| 4. Skatfreunde Broekhuysen I | 38 704 | 18:12 |
| 5. Skatfreunde Broekhuysen II | 38 640 | 18:12 |
| 6. Karo-As Düsseldorf II | 37 240 | 18:12 |
| 7. Jungfrau Rheinhausen | 40 065 | 16:14 |
| 8. Heidebuben Grefrath | 37 621 | 16:14 |
| 9. Vier Asse Goch I | 36 571 | 16:14 |
| 10. Bergh. Buben Duisburg | 37 264 | 14:16 |
| 11. Asterlagen Duisburg | 35 385 | 13:17 |
| 12. Vier Asse Goch II | 35 381 | 13:17 |
| 13. Kreuz-Bauer Hüthum | 30 735 | 11:19 |
| 14. Rheinbuben Vynen | 37 431 | 10:20 |
| 15. Gelderner Luschen | 34 122 | 9:21 |
| 16. Böse 7 Dülken | 32 567 | 8:22 |

Staffel Ruhrgebiet

| | | |
|-------------------------------|--------|-------|
| 1. Gute Laune Recklinghausen | 45 616 | 24: 6 |
| 2. Anker-Buben Essen I | 40 608 | 20:10 |
| 3. PostSV Oberhausen II | 40 092 | 19:11 |
| 4. Karo-Acht Haltern II | 39 749 | 18:12 |
| 5. Kontra 56 Recklinghausen I | 38 047 | 18:12 |
| 6. Skatfreunde Heißen Mülheim | 37 615 | 16:14 |
| 7. Buschmannsfeld Oberhausen | 35 702 | 16:14 |
| 8. Unter uns Essen | 37 981 | 15:15 |
| 9. Heisinger Jungs Essen | 37 176 | 14:16 |
| 10. Frisch gewagt Oberhausen | 33 797 | 14:16 |

| | | |
|---------------------------------|--------|-------|
| 11. Anker-Buben Essen II | 35 082 | 13:17 |
| 12. Grand ouvert Duisburg | 37 251 | 12:18 |
| 13. Kontra 56 Recklinghausen II | 35 531 | 12:18 |
| 14. GladbeckerASSE | 37 126 | 11:19 |
| 15. 75erASSE Oberhausen | 32 298 | 11:19 |
| 16. Böse Buben Oberhausen | 31 189 | 9:21 |

Die Oberliga-Damen des LV 4 melden folgende Abschlußtafel für die Spielsaison 1990:

| | | |
|----------------------------|--------|-------|
| 1. PostSV Gütersloh | 40 874 | 23: 7 |
| 2. Skatfreunde Broekhuysen | 40 837 | 20:10 |
| 3. Herz-Dame Resse Gels. | 37 730 | 20:10 |
| 4. Anker-Buben Essen | 37 630 | 20:10 |
| 5. Rheinbuben Vynen | 37 079 | 20:10 |
| 6. Ouvert 85 Düsseldorf | 38 571 | 19:11 |
| 7. Vier Luschen Duisburg | 37 938 | 19:11 |
| 8. Die Joker Oberhausen II | 35 822 | 15:15 |
| 9. Skatklub Petershagen | 36 408 | 15:15 |
| 10. Herz-Dame Mülheim | 35 205 | 14:16 |
| 11. Skatclub Osnabrück | 34 389 | 13:17 |
| 12. Die Joker Oberhausen I | 32 909 | 13:17 |
| 13. Gelderner Luschen | 32 249 | 11:19 |
| 14. Essener Füchse | 32 271 | 11:19 |
| 15. Mauerbrüder Wevelingh. | 29 405 | 7:23 |
| 16. Reizende Dame Mengede | 5 867 | 0:30 |

Die Endtabellen der beiden Damen-Landesligen des LV 4:

Gruppe West

| | | |
|------------------------------|--------|-------|
| 1. Reizende Damen Mülheim | 36 345 | 48:15 |
| 2. Unichema Emmerich | 35 064 | 44:19 |
| 3. Anker-Buben Essen II | 32 278 | 41:22 |
| 4. Möllmsche Damen Mülheim | 33 781 | 33:30 |
| 5. VierASSE Goch | 31 458 | 31:32 |
| 6. Mauerblümchen Duisburg I | 30 143 | 25:38 |
| 7. Mauerblümchen Duisburg II | 20 357 | 16:47 |
| 8. Mauerblümchen Mülheim | 18 835 | 11:52 |

Gruppe Ost

| | | |
|------------------------------|--------|-------|
| 1. Isselhorster Buben | 36 047 | 57:15 |
| 2. Karo-Bube Beckum | 35 847 | 56:16 |
| 3. SpGem. Osnabrück | 33 757 | 50:22 |
| 4. I. Skatclub Vlotho | 33 543 | 48:24 |
| 5. Harderberg G.-Marienhütte | 31 732 | 44:28 |
| 6. Skatklub Meppen | 28 300 | 32:40 |
| 7. Grille-Buben Minden | 16 741 | 17:55 |
| 8. Skatklub Rheine | 8 493 | 8:64 |
| 9. Klüter Buben Detmold | 8 727 | 6:66 |

Duisburg. Die Verbandsgruppe 41 veranstaltete am 27. Oktober 1990 ihre Meisterschaft für Herrenmannschaften. Sieger wurde »Bergheim 67« Duisburg mit den Skatfreunden Dillenbergl, Kratic, Rumpczal und Steinbrink, die 17 196 Punkte verbuchen konnten.

| | |
|----------------------------|--------|
| Weitere Bestergebnisse: | Punkte |
| 2. Gut Spiel Homberg | 17 144 |
| 3. Ziemlich reell Mülheim | 16 916 |
| 4. Heidebuben Grefrath | 16 835 |
| 5. Skatfreunde Broekhuysen | 16 767 |
| 6. Jungfrau Mülheim | 16 747 |

Duisburg. Aus der VG 41-Liga I sind die sechs besten Mannschaften der nachstehenden Endtafel in die LV 4-Oberliga aufgestiegen:

| | | |
|------------------------------|--------|-------|
| 1. Saure Buren Mülheim | 42 687 | 22: 8 |
| 2. Bergh. Buben Duisburg II | 38 941 | 20:10 |
| 3. Harzb. Könige Wachtendonk | 39 005 | 19:11 |
| 4. Heidebuben Grefrath II | 36 554 | 19:11 |
| 5. Karo-Dame Bedburg-Hau | 39 272 | 16:14 |
| 6. NeukirchenerASSE | 38 853 | 16:14 |
| 7. VierASSE Goch III | 36 829 | 15:15 |
| 8. Rheinbuben Vynen III | 35 285 | 15:15 |
| 9. VierASSE Goch IV | 37 765 | 14:16 |
| 10. Rheinbuben Vynen II | 37 164 | 14:16 |
| 11. KrefelderASSE | 35 849 | 14:16 |
| 12. Jungfrau Mülheim | 36 606 | 13:17 |
| 13. Oedinger Jungs Krefeld | 33 964 | 13:17 |
| 14. Die Nullen Duisburg | 37 547 | 12:18 |
| 15. Bergheim 67 Duisburg | 35 537 | 12:18 |
| 16. Gemütlichkeit Duisburg | 23 518 | 6:24 |

Anstelle der von Platz 11 an abgestiegenen Mannschaften sind aus den beiden Gruppen der zweiten Liga der Verbandsgruppe in der nächsten Saison am Start: Grand ouvert Duisburg, Hat geklappt Mülheim und Bombenblatt Duisburg (Gruppe I) sowie Reizende Buben Krefeld II, Skatfreunde Krefeld und Karo-Dame Schneppenbaum I (Gruppe II).

Wickrath. Die Verbandsgruppe 40 veranstaltete am Buß- und Betttag 1990 ihre Mannschaftsmeisterschaften in Rheindahlen. VG-Vorsitzender Uve Mißfeld freute sich besonders über die hohe Beteiligung, denn die zugehörigen Skatvereine hatten immerhin 49 Mannschaften ins Rennen geschickt – eine Zahl, die bisher noch nie erreicht wurde.

Der Monatsspruch für Januar
**In des Jahres ersten Stunden
 jeder Wunsch und Vorsatz hat,
 eingeschlossen uns're Runden –
 hier gilt weiterhin »Gut Blatt«**
Gerti Pietsch

Neue Titelträger wurden die »Goldenen Asse« Dormagen mit 18 316 Punkten. Neben dem Meister qualifizierten sich für die Zwischenrunde zur DMM 1991 auf LV 4-Ebene:

| | Punkte |
|-------------------------------|--------|
| 2. Vier Buben Mönchengladbach | 18 188 |
| 3. Karo-As Düsseldorf | 17 701 |
| 4. Kreuz-Bube Schlafhorst | 16 844 |
| 5. Reizende Buben Langenfeld | 16 725 |
| 6. Burg Brüggen | 16 502 |
| 7. Harry's Buben Wickrath | 16 001 |
| 8. Geselligkeit Rheydt | 15 919 |

LV 5-Nachrichten

Köln. Bei der Jahressiegerehrung der VG 50 konnten die Sieger aller VG-Veranstaltungen des Jahres 1990 aus den Händen des Kölner Oberbürgermeisters Norbert Burger insgesamt einhundert wertvolle Pokale und Urkunden entgegennehmen.

Einen Riesenerfolg hatte die 1. Skatgemeinschaft der Goldmünzen-Turniere Köln zu verzeichnen. Conrad Kalkus und Rita Schmidt erkämpften in ihren Disziplinen jeweils den ersten Platz und wurden Kölner Stadtmeister.

Im Anschluß an die Siegerehrung begann der gemütliche Teil. Während die Skatspieler bei einer zünftigen Skatrunde die Karten mischten, war für die Ehefrauen bei Kaffee und Kuchen »Heiterkeit und Frohsinn« angesagt. Lustige Gesellschaftsspiele und Vorträge ließen keine Langeweile aufkommen. Durch das Programm führte Manfred Skutta, der neue Mann im DSKV-Präsidium. Die Begeisterung bei den Damen war groß und der allseits geäußerte Wunsch auf künftige Beibehaltung dieser Veranstaltung verständlich.

Sämtliche Punkte in den nachfolgenden Siegerlisten wurden in 4 mal 48 Spielen erzielt:

| Kölner Stadtmeisterschaft | Punkte |
|----------------------------------|--------|
| Herreneinzel | |
| 1. Conrad Kalkus, | |
| 1. Skatgemeinschaft Köln | 5 616 |
| 2. Helmut Warsow, | |
| 1. Skatklub Stommeln | 5 606 |
| 3. Christow Suchanka, | |
| Pellenz-Boore Köln | 5 419 |

| | |
|-----------------------------|-------|
| 4. Albert Zilles, | |
| Ohne Buben Weiden | 5 404 |
| 5. Heinz Merkens, | |
| Keine mehr Köln | 5 400 |
| 6. Günter Kaiser, | |
| 1. Skatgemeinschaft GT Köln | 5 212 |
| 7. Franz Kölzer, | |
| Ärm Söck Köln | 5 194 |
| 8. Heinz Ruhrich, | |
| 1. Skatgemeinschaft GT Köln | 5 005 |
| 9. Christian Rhiem, | |
| Erfstadt Liblar | 4 944 |
| 10. Peter Hoffmann, | |
| Gut Blatt Bergisch Gladbach | 4 872 |

Dameneinzel

| | |
|-----------------------------|-------|
| 1. Rita Schmidt, | |
| 1. Skatgemeinschaft GT Köln | 5 322 |
| 2. Lucia Kölzer, | |
| Skatklub Alt Mauenheim Köln | 4 338 |
| 3. Verena Hipp, | |
| 1. Bensberger Skatklub | 4 326 |
| 4. Anita Ostrowski, | |
| Ärm Söck Köln | 4 306 |
| 5. Anneliese Sattelberger, | |
| Ärm Söck Köln | 4 208 |

Herren-Mannschaften

| | |
|---|--------|
| 1. 1. Skatgemeinschaft GT Köln | 20 435 |
| (Kalkus – Ruhrich – Hoffmann – Kaiser) | |
| 2. Pellenz-Boore Köln | 17 303 |
| (Hoffmann – Bender – Ritzen – Suchanka) | |
| 3. 1. Skatklub Stommeln | 17 290 |
| 4. 1. Deutzer Skatklub | 17 093 |
| 5. Keine mehr Köln | 16 617 |
| 6. Ärm Söck Köln | 16 475 |
| 7. Wurringer Junge Worringer | 16 366 |
| 8. Gut Blatt Bergisch Gladbach | 16 286 |

Damen-Mannschaften

| | |
|---|--------|
| 1. 1.SpGem. Berg. Gladbach/ Stommeln | 16 436 |
| (Schmidt – Hadamek – Hoffmann – Naumann) | |
| 2. Skatklub Alt Mauenheim Köln | 14 148 |
| (Kölzer – Rother – Bergholz – Peters) | |

VG-Meisterschaften

| Herreneinzel | |
|-----------------------------|-------|
| 1. Michael Jäschke, | |
| Keine mehr Köln | 5 672 |
| 2. Conrad Kalkus, | |
| 1. Skatgemeinschaft GT Köln | 5 475 |

| | |
|---|-------|
| 3. Hans Schuhmacher, Wurringer Junge Worringen | 5 314 |
| 4. Siegfried Berger, Erftstolz Gymnich | 5 258 |
| 5. Siegfried Andersch, 1. Skatgemeinschaft GT Köln | 5 199 |
| 6. Manfred Klein, 1. Skatklub Stommeln | 5 171 |
| 7. Günter Kautz, Skatnarren Köln | 5 110 |
| 8. Michael Gerharz, 1. Skatklub Stommeln | 4 981 |
| 9. Heinrich Lierenfeld, Wurringer Junge Worringen | 4 934 |
| 10. Albert Zilles, Ohne Buben Weiden | 4 899 |

Dameneinzel

| | |
|--|-------|
| 1. Gertrud Lamboy, 1. Skatklub Stommeln | 4 921 |
| 2. Margret Gadtke, 1. Damen-Skatclub Köln | 4 781 |
| 3. Paula Griesse, 1. Skatgemeinschaft GT Köln | 4 755 |
| 4. Resy Naumann, 1. Skatklub Stommeln | 4 667 |

Junioren

| | |
|---|-------|
| 1. Guido Platten, Kreuz-Bube Balkhausen | 4 645 |
| 2. Ronald Gemblor, Skatfreunde Mauenheim | 4 605 |

Herren-Mannschaften

| | |
|--|--------|
| 1. 1. Reizende Jungen Leverkusen (Butzko – Schmidt – Jansen – Wellnitz) | 18 296 |
| 2. Gut'Blatt Bergisch Gladbach (Förster – Klein – Lamboy – Bosbach) | 17 487 |
| 3. Keine mehr Köln | 17 463 |
| 4. Die zünftigen Kölner | 17 209 |
| 5. 1. Skatgemeinschaft Köln | 17 041 |
| 6. Reizende Rheinkasseler Köln | 16 982 |
| 7. Skatfreunde Mauenheim | 16 860 |
| 8. 1. Bensberger Skatclub | 16 811 |

Damen-Mannschaften

| | |
|--|--------|
| 1. SpGem. Köln (Sattelberger – Cremer – Keller – Raabe) | 15 434 |
|--|--------|

Den Vorstandsmitgliedern der VG 50 Köln für ihren vielseitigen Einsatz und allen Klubvorsitzenden, die die Belange »ihrer« Verbandsgruppe nach Kräften unterstützt haben, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Kurt Schwentke, VG 50-Vorsitzender

LV 7-Nachrichten

Tannheim. Am letzten Samstag im September richtete der Skatklub »Löwenklasse« Schwenningen die Endrunde um den »Schwarzwald-Pokal 1990« der Verbandsgruppe 77 aus, eine Veranstaltung, die sich als VG-Mannschaftsmeisterschaft mit ihren Spieltagen über das ganze Jahr erstreckt.

Die besten Ergebnisse:

| | Punkte |
|---------------------------------|--------|
| 1. Skatvereinigung Konstanz I | 44 462 |
| 2. Blaufelchen Konstanz I | 43 867 |
| 3. Goldene 10 Tuttlingen I | 43 399 |
| 4. Löwenklasse Schwenningen III | 42 883 |
| 5. Skatclub Stockach | 42 296 |

Konstanz. Anfang Oktober hatte der Landesverband 7 seine diesjährigen Mannschaftsmeisterschaften in Kappel bei Freiburg durchgeführt. In der ansprechenden Festhalle, die nicht zum ersten Mal skatsportliche Höhepunkte erlebte, wurde über 4 Serien in angenehmer Atmosphäre um die begehrten Siegereitel gespielt.

Gastgeber war in diesem Jahr der dort seit vielen Jahren etablierte Skatklub »Frischer Wind« Kappel, der mit seiner hervorragenden Organisation und Gastfreundschaft gleichermaßen für einen reibungslosen Ablauf dieses Turniers sorgte.

Am Start waren zwei Jugend-, acht Damen- und 59 Herrenmannschaften. Sie alle waren angetreten, um sich einen der vorderen Plätze zu sichern und damit auch die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften in Mannheim. Für viele Mannschaften blieb es aber ein Traum, denn es waren nur wenige der begehrten Fahrkarten zu vergeben. Mit Fairplay und ohne Schiedsrichterbemühung haben sich die Mannschaften »spielerisch« auseinandergesetzt; teils erfolgreich, teils mit weniger Erfolg.

Rolf Kämmler, Präsident des Landesverbandes 7, nahm dann die angenehme Pflicht der Siegerehrung wahr. Er bedankte sich dabei zu allererst beim ausrichtenden Skatklub »Frischer Wind« und den Akteuren vor und hinter den Kulissen für die ausgezeichnete Organisation und den angenehmen Verlauf. Schöne Pokale und ebenso schöne Zinnpreise gingen aus

seiner Hand an die erfolgreichen Mannschaften.

Den Titelgewinn holte sich bei der Jugend die Mannschaft »60 + 1« Eichstetten (Baumer, Burst, Hornecker und Schmidt); bei den Damen siegte die Mannschaft des Gastgebers »Frischer Wind« Kappel (Arenz, Lorch, Paschold und Rütten), während bei den Herren die Mannschaft »Skatburg« Pfullendorf mit den Spielern Fesenmayr, Fuhrer, Lobai und Schwing erfolgreich war. Sie alle nahmen den Titel »Mannschaftsmeister 1990 Baden-Württemberg« mit nach Hause. Für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften 1991 in Mannheim sind qualifiziert: Bei der Jugend und bei den Damen jeweils Platz 1; bei den Herren die Plätze 1 bis 13.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Jugend

- | | |
|-----------------------|--------|
| 1. 60 + 1 Eichstetten | 14 695 |
| 2. Seerose Radolfzell | 12 871 |

Damen

- | | |
|-------------------------------|--------|
| 1. Frischer Wind Kappel | 18 399 |
| 2. Lustige Schwaben Stuttgart | 16 738 |
| 3. Alle Asse Ludwigsburg | 16 080 |

Herren

- | | |
|---------------------------------|--------|
| 1. Skatburg Pfullendorf | 18 019 |
| 2. Biberasse Biberach | 17 860 |
| 3. Kreuz-Bube Schwann I | 17 478 |
| 4. Seerose Radolfzell | 17 383 |
| 5. Drei Könige Tübingen | 17 206 |
| 6. Pik-7 Pforzheim | 17 185 |
| 7. Hochrhein Grenzach | 17 090 |
| 8. Sternwald-Brummer Freiburg | 16 873 |
| 9. Freie Maurer Rammersweiler I | 16 851 |
| 10. Montfort Langenargen | 16 745 |
| 11. Skatfreunde Sinzheim | 16 681 |
| 12. Elite Lahr | 16 540 |
| 13. Alle Asse Ludwigsburg | 16 534 |
| 14. Frischer Wind Kappel | 16 494 |
| 15. Kreuz Bube Schwann II | 16 425 |

LV 8-Nachrichten

Nürnberg. Die Aufstiegsrunde zur Bayernliga fand unter Beteiligung von 16 Mannschaften am 10. November 1990 in Ingolstadt statt, wo den vier bestplatzierten Mannschaften der Aufstieg winkte. Nach hartem Ringen um die

Punkte wurde bei der Siegerehrung folgender Endstand verkündet:

- | | | |
|-------------------------------|--------|-------|
| 1. Skatfreunde Billingshausen | 22 019 | 13: 2 |
| 2. Brunthaler Null | 20 576 | 11: 4 |
| 3. 1. Skatclub 1983 Arzberg | 19 629 | 11: 4 |
| 4. Daniel Nördlingen | 19 708 | 10: 5 |
| 5. 1. Skatclub Herrieden | 19 793 | 8: 7 |
| 6. Maintal Veitshöchheim | 19 590 | 8: 7 |
| 7. Skatclub Nürnberg-West | 19 397 | 8: 7 |
| 8. Skatclub Marktoberdorf | 17 759 | 8: 7 |
| 9. Skatclub Anzing-Poing | 17 855 | 7: 8 |
| 10. Contra-Rei i. T. T. Gmund | 17 574 | 7: 8 |
| 11. Skatclub Stein | 18 772 | 6: 9 |
| 12. Böse Buben Tegernsee | 17 446 | 6: 9 |
| 13. Amper As Fürstenfeldbruck | 17 009 | 5: 10 |
| 14. Skatfreunde Straubing | 16 829 | 5: 10 |
| 15. Die Forellen Forchheim | 16 476 | 4: 11 |
| 16. Skatfreunde Wallerstein | 16 743 | 3: 12 |

Nürnberg. Bei den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften 1990 ging es nicht allein um die Titel in den drei Konkurrenzen, sondern auch um die Qualifikation zur DMM 1991 am 13. und 14. April in Mannheim, zu der der LV 8 zwei Damen-, eine Jugend- und dreizehn Herrenmannschaften wird entsenden können.

Die besten Ergebnisse: Punkte

Damen

- | | |
|---|--------|
| 1. 1. Gem. Mannschaft VG 87 (Körper, Königseder, Neuf, Kerber) | 17 749 |
| 2. Skatclub Schwaig | 17 718 |
| 3. Gem. Mannschaft VG 86 | 16 424 |

Jugend

- | | |
|--|--------|
| 1. Die gereizten Buben Weißenburg (Pribil, Franz, Nather, Schweininger) | 16 804 |
| 2. Gem. Mannschaft VG 86 | 15 707 |
| 3. Gem. Mannschaft VG 85 | 10 586 |

Herren

- | | |
|--|--------|
| 1. Skatfreunde Billingshausen (Waldmann, Emmert, Hüsam, Dols) | 18 176 |
| 2. Ohne Vier Heidenheim | 18 016 |
| 3. Fröhlichkeit München | 17 966 |
| 4. 1. Skatclub Weißenburg | 17 743 |
| 5. Skatclub München-Süd II | 17 581 |
| 6. Kreuz-Bube Lichtenau | 17 065 |
| 7. 1. Skatclub Hof II | 16 817 |
| 8. Aischgründer Neustadt III | 16 725 |
| 9. Kreuz-Bube Treuchtlingen | 16 722 |
| 10. Skatclub 77 Gräfenberg | 16 519 |
| 11. Herz-Bube Veitshöchheim | 16 511 |
| 12. 1. Skatclub Rosenheim I | 16 452 |
| 13. Hohenlohe Uffenheim | 16 201 |

Die aktuelle Skat-Aufgabe



Nr. 332

Gegner spielten fehlerfrei

Obwohl ein Null ouvert mit einer oder zwei Farben ohne die dazugehörigen Sieben selten gewonnen wird, entschied sich Vorhand doch für ein solches Spiel aus der Hand, nachdem Mittelhand zunächst 24 bot und bei 36 das Reizen einstellte.

Die Kartenverteilung:

Vorhand

Kreuz-7;

Pik-9, -8;

Herz-As, -König, -Dame, -10, -9, -7;

Karo-9.

Mittelhand

Kreuz-, Karo-Bube;

Kreuz-As, -10, -König, -Dame, -8;

Pik-As, -König, -Dame.

Hinterhand

Pik-, Herz-Bube;

Kreuz-9;

Herz-8;

Pik-10, -7;

Karo-König, -Dame, -8, -7.

Für Vorhand stellte sich nun die Frage, welche Karte auszuspielen war. Daß er Herz nicht bringen durfte, leuchtet ein. Eine blanke 9 oder 8 ist vom Spieler, wenn er – wie hier – in Vorhand sitzt, am besten sofort auszuspielen, denn dadurch wird meistens das frühe Abwerfen der betreffenden Farbe von Seiten des einen Gegners verhindert.

Hat Vorhand eine Chance, das Spiel bei der gegebenen Kartenverteilung zu gewinnen?

Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung nachgedruckt werden.

Faszinierender Skat

Freitagabends um halb acht bleibt dein Platz niemals leer. Oft hockst du dort bis in die Nacht und verstehst die Welt nicht mehr.

Da reizt du mutig ohne vieren und wirst anfangs schon stocksauer: Das Spiel ist gar nicht zu verlieren, doch im Skate liegt Kreuz-Bauer.

Das nächste Spiel ein Bombenblatt – da gibt es nichts zu überlegen, aber du wirst Schneider glatt, fünf Trümpfe sitzen voll dagegen.

Drei Asse und vier Bauern lassen dich im Himmel schweben. Plötzlich hörst du das Bedauern: »Tut mit leid, hab' mich vergeben!«

Den Grand jetzt spielst du im Schlaf, vor Freude bist du ganz verzückt. Am Schluß steht fest: Du Schaf, hast statt zwei gleich drei gedrückt.

Die blanke Acht beim Nullouvert spielst du in Vorhand locker aus. Doch es trifft dich wirklich sehr – den Stich kriegst du nach Haus.

Mit Minus am Tabellenende erringst du niemals den Pokal; doch glaube immer an die Wende, sie kommt bestimmt beim nächsten Mal!

Karin Vogelsang, Bremen

Veranstaltungen

(Weitere Informationen jeweils erhältlich unter ☞)

24. Februar 1991

Mannschaftsmeisterschaften des LV 5 im »Kölpinghaus«, Fröbelstraße 20, 5000 Köln-Ehrenfeld

– Beginn: 9 Uhr

Achtung – bitte Parkplatzsuche berücksichtigen!

10. Februar 1991

4. offene Stuhler Skatmeisterschaften für Damen, Herren, Junioren und Mannschaften um den Meyerhoff-Pokal 1991

Veranstaltungsort: Gasthof NOBEL in Moordeich, Neuer Weg 6

Beginn 11.00 Uhr · **Einlaß** 10.00 Uhr

Einzelpreise: 1. DM 2000,-, 2. DM 1500,-, 3. DM 1000,-

Keine Auflage einer Mindestteilnehmerzahl

Sach-, Schinken- und Räucherwaren für die weiteren Gewinner.

Mannschaftspreise: 1. = 50 %, 2. = 30 % und 3. = 20 % des vereinnahmten

Startgeldes sowie je einen Pokal. Beste Dame und Junioir je DM 100,-.

2× 48 Spiele, verlorene Spiele DM 1,-. Startgeld: DM 15,- einschl. Kartengeld
je Einzelspieler. Mannschaften DM 20,-

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt!

Für preiswertes Mittagessen ist gesorgt. **Veranstalter 1. SC Moordeich**

Kartenvorbestellungen nur mittels Verrechnungsschecks an Skfr. Willy Janssen,
Königsberger Str. 28, 2805 Stuhr 2, Tel. (04 21) 56 06 13

Am 11. November 1990 verstarb

Skatfreund

Hans-Dietrich Linke

Skatfreund Linke war viele Jahre

Mitglied des Vorstands der
Verbandsgruppe 70, Vorsitzender
und Ehrenvorsitzender des
Skatclubs »61« Heilbronn.

Für seine Verdienste um den
Deutschen Skatverband hatte ihn
das Präsidium schon vor langer
Zeit mit der Silbernen Ehrennadel
ausgezeichnet.

Alle, die ihn kannten, werden
seiner stets ehrend gedenken.

Deutscher Skatverband e.V.
– Sitz Bielefeld –

Ein Name fehlte

Im Bericht über den XXV. Deutschen Skatkongreß (Heft 12/90) war unter den vielen vorgestellten Nominierungen und Kandidaturen ein Name auf »Tauchstation« gegangen.

Zu den in das Deutsche Skatgericht wieder-
gewählten Skatfreunden gehört natürlich
auch der Münchener Regelexperte Günter
Preiss.

Werbt Mitglieder!

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung: Deutscher Skatverband e.V., Postfach 2025, 4800 Bielefeld 1, Telefon (05 21) 6 63 33. Verantwortlich für den Inhalt: Georg Wilkening, 4800 Bielefeld 1. Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. – Stellungnahmen der Verbandsleitung, ihrer Mitglieder und der Schriftleitung werden gekennzeichnet. Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.: Postgirokonto Hannover, Bankleitzahl 250 100 30, Nr. 9769 – 306; Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Nr. 2 075 623. Druck und Anzeigenverwaltung: Kramer-Druck GmbH, Otto-Brenner-Straße 209, 4800 Bielefeld 1. Redaktionsschluß ist der 3. Werktag des vorhergehenden Monats. »Der Skatfreund« erscheint monatlich.

Herzlich willkommen in Berlin

10. Deutscher Damen-Pokal 1991

am Sonntag, dem 17. März 1991 – Beginn: 9 Uhr –
in den Schultheiss-Festsälen, Hasenheide 23 – 31, 1000 Berlin 61

- Veranstalter:** Deutscher Skatverband e.V.
- Ausrichter:** Landesverband 1 Berlin
- Konkurrenzen:** Einzelwertung für Damen und Juniorinnen sowie LV-Mannschaftswertung. Gewertet werden die zehn besten Teilnehmerinnen je LV-Team.
- Beginn:** 1. Serie 9 Uhr, 2. Serie 11.15 Uhr, 3. Serie 13.45 Uhr.
- Startgeld:** DM 15,- (einschließlich Kartengeld) für Seniorinnen, DM 7,- für Juniorinnen. Verlorenes Spiel DM 1,-.
- Meldeschuß:** 7. März 1991.
- Meldungen:** Nur schriftlich an den Landesverband 1 Berlin, Geschäftsstelle Eylauer Straße 9, 1000 Berlin 61, Telefon (0 30) 7 86 92 17 oder (0 30) 6 24 12 13.
- Überweisungen:** Das Startgeld ist auf eines der Konten des Landesverbandes 1 Berlin zu überweisen:
- Postgirokonto:
Deutscher Skatverband e.V., Landesverband 1, Berlin 61
Postgiroamt Berlin-West, Konto-Nr. 3726 99-106
(BLZ 100 100 10)
- Bankkonto:
Deutscher Skatverband e.V., Landesverband 1, Berlin 61
Sparkasse Berlin-West, Konto-Nr. 061 000 5600
(BLZ 100 500 00).

Bitte keine Bargeldzahlungen!

Abgegebene Meldungen werden erst nach Eingang des Startgeldes bearbeitet.

Übernachtungswünsche sind bis zum 4. Februar 1991 zu richten an die Damenwartin, Skatfreundin Ulla Nützmann, Fuldastraße 13, 1000 Berlin 44, Telefon (0 30) 6 24 12 13



SCHNAPS
 Rekord
 Französ. Bild
 24 Blatt

POKER BRIDGE
 Plastic
 Französ. Clubbild
 Berliner Spielkarten
 Made in Germany

SKAT
 Leinen
 Französ. Clubbild
 32 Blatt
 Berliner Spielkarten

DOPPELKOPF
 Rekord
 Französ. Clubbild
 2x24 Blatt
 Berliner Spielkarten

SCHAFKOPF TAROCK
 Extra
 Bayerisches Bild
 36 Blatt
 Berliner Spielkarten

REFERENCE
 Doppelkopf Bild
 36 Blatt

BRIDGE POKER DIGITAL
 Französ. Clubbild
 Berliner Spielkarten

BERLINER SPIELKARTEN



A. Seydel & Cie, Havelstr. 16, 61 Darmstadt

Telefon: 061 51/3863 11 · Telex: (17) 6 151 940 bskg · Telefax: 061 51/38 63 02

